

Gewässerentwicklungskonzept Ucker 1

Karte 2-2b: Naturräumliche Ausstattung - Biototypen

Blattnummer: Blatt 4

Zeichenerklärung

-  Geltungsbereich des Gewässerentwicklungskonzeptes
-  berichtspflichtige Fließgewässer
-  berichtspflichtige Seen

Biototypen

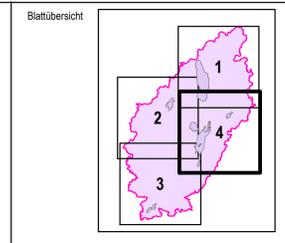
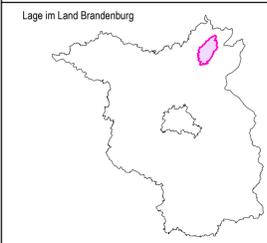
- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">  Quellen, Quellfluren und Quellmoore  temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer  nährstoffreiche Moore und Sümpfe  Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe  Feuchtwiesen nährstoffarmer Standorte  basiphile Trocken- und Halbtrockenrasen, Steppenrasen  Laubgebüsche; Feldgehölze  Solitäräume und Baumgruppen  geomorphologische, anthropogene und kulturhistorische Sonderbiotope  Quellen; Bäche, Flüsse, Ströme und Altarme  Kanäle und Gräben  Röhrichtgesellschaften  Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte  Grünlandbrachen und Staudenfluren trockener Standorte  Frischwiesen und Scherrasen  Sandtrockenrasen  Laubgebüsche, Feldgehölze, Hecken und Windschutzstreifen  Allen und Baumreihen  Rodungen; Schneisen; junge Aufforstungen  geomorphologische, anthropogene und kulturhistorische Sonderbiotope  Verkehrsflächen  Quellen; Bäche, Flüsse und Ströme; naturnah  Staudgewässer (einschließlich Uferbereiche, Röhrichte etc.)  Seen, incl. Moorseen; Altarme  temporäre und ganzjährig wasserführende Kleingewässer  anthropogene Gewässer und periodisch trockenfallende Abschnitte | <ul style="list-style-type: none">  Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen-Vegetation  Röhrichtgesellschaften  kurzlebige Pioniervegetation wechselfeuchter Standorte  anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren  ruderaler Pionier-, Gras- und Staudenfluren  Landreitgrasfluren  saure Arm- und Zwischenmoore (gehölzfrei)  saure Arm- und Zwischenmoore (> 10% Gehölzdeckung); Feucht- und Moorheide  Basen- und Kalk-Zwischenmoore (gehölzfrei)  nährstoffreiche Moore und Sümpfe  Röhrichte der nährstoffreichen Moore und Sümpfe  Seggenriede der nährstoffreichen Moore und Sümpfe (> 10% Gehölzdeckung)  nährstoffreiche Moore und Sümpfe (> 10% Gehölzdeckung)  Gras- und Staudenfluren  Großseggenwiesen  Feuchtwiesen nährstoffarmer Standorte  Feuchtwiesen nährstoffreicher Standorte  wechselfeuchtes Auengrünland; Feuchtwiesen und Flutrasen; wiedervernässertes Grasland  Frischwiesen, -weiden und Scherrasen  Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte  Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte  Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte  Grünlandbrachen und Staudenfluren frischer Standorte  Intensivgrasland  Sandtrockenrasen  basiphile Trocken- und Halbtrockenrasen, Steppenrasen  Sandheiden; Besenginsterheiden; Wacholdergebüsche  Laubgebüsche; Feldgehölze | <ul style="list-style-type: none">  Streuobstwiesen  Baumschulen; Obstbaumplantagen  Solitäräume und Baumgruppen  Waldmäntel  Moor- und Bruchwälder  Erlen-Eschenwälder; Auenwälder  Rotbuchenwälder  Eichen-Hainbuchenwälder; Ahorn-Eschenwälder  Eichenmischwälder  Rodungen; Schneisen; junge Aufforstungen  Vorwälder  naturnahe Laubwälder  Kiefernwälder trockenwarmer Standorte  Laubholzforsten  Laubholzforsten mit Laubholzanteil  Nadelholzforsten  Nadelholzforsten mit Laubholzanteil  intensiv genutzte Äcker  extensiv genutzte Äcker  Ackerbrachen  Parkanlagen und Friedhöfe  Gärten  Sport-, Freizeit- und Erholungsanlagen  geomorphologische, anthropogene und kulturhistorische Sonderbiotope  Besezte Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen  Siedlungsbiotope  Sonderformen der Bauflächen mit Verdacht auf Lebensraumfunktion  Verkehrsflächen  genutzte Sonderflächen; Deponien |
|--|---|--|



LAND BRANDENBURG

Landesamt für
Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz
Brandenburg
Regionalabteilung Ost

Gewässerentwicklungskonzept Ucker 1
Karte 2-2b: Naturräumliche Ausstattung - Biototypen
Blattnummer: Blatt 4



Kartengrundlage: Digitale Daten der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg.
Nutzung mit Genehmigung: GeoBasis-DIG 2012
Topographische Karte 1:25.000/Normalausgabe, Bezugssystem: ETRS 89

Bearbeitung: Büro für Umweltplanung und Wasserbau Dr. Kovalov
Stand: Februar 2012
Kartografie: GIS-Zentrale